

### ? Welches Umweltbewusstsein und Mobilitätsverhalten herrscht in Deutschland vor?

### Wie lassen sich Widersprüche zwischen Wissen und Handeln erklären und lösen?

M 5.36 Umweltbewusstsein und Umweltverhalten in Deutschland 2006	
Aussagen zum Umweltschutz	Zustimmung
Umweltschutz ist wichtig	93 %
Verlust der biologischen Vielfalt stellt ein sehr großes Problem dar	95 %
Der Staat sollte wegen des Verlusts der biologischen Vielfalt dringend handeln	92 %
Eine konsequente Umweltpolitik wirkt sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft aus	> 67 %
Industrie soll dazu angehalten werden, mehr energiesparende Produkte anzubieten	ca. 100 %
Deutschland soll in der internationalen Klimaschutzpolitik eine Vorreiterrolle einnehmen, indem erneuerbare Energien ausgebaut, der Energieverbrauch gesenkt und die Energieeffizienz verbessert wird	67 %
konsequenter Umstieg auf erneuerbare Energien	87 %
– Ausbau der Solarenergie	90 %
– Ausbau von Offshore-Windenergie	70 %
– Festhalten oder Beschleunigen des beschlossenen Ausstiegs aus der Atomenergie	67 %
Persönliches Interesse am ehrenamtlichen Engagement im Umwelt- und Naturschutz	45 %

Quelle: nach Umweltbundesamt 2006 und Prof. Dr. Udo Kuckartz, Philipps-Universität Marburg, 2006

M 5.37 Mobilitätstypen und Klimabelastung		
Mobilitätstypen	Wahl der Verkehrsmittel	Umweltbilanz
ÖV-distanzierte Zwangsmobile	3/4 aller Wege mit Pkw	ungünstig, hohe Pkw-Nutzung
Pkw-Individualisten	2/3 aller Wege mit Pkw	ungünstig, hohe Pkw-Nutzung und hohe Belastung aus Flugverkehr
Wetterunabhängige Rad-Fans	40 % aller Wege Rad	mittel
Umweltsensibilisierte ÖV-Fans	ÖV, PKW und zu Fuß gleich verteilt	mittel
Selbstbestimmte Mobile	36 % zu Fuß, 36 % Pkw, ÖV öfter als Rad	günstigste

Quelle: Sozial Ökologische Forschung; <http://eco.psy.ruhr-uni-bochum.de/mobilanz/>

**M 5.38 Autoverkehr in Zahlen**

**Fahrweise:** Einsparung von 3% CO<sub>2</sub>, bei Tempolimit auf Autobahnen von 120 km/h; Einsparung von 5 % CO<sub>2</sub> bei bei Tempolimit von 100 km/h.

**Fahrstrecke:** 50 % der PKW-Fahrten sind kürzer als 5 km; 30 % liegen sogar unter 3 km.

**Unfallzahlen:** Auf der Straße werden pro Mrd. Verkehrsleistung rund 80-mal mehr Menschen getötet oder verletzt als auf der Schiene (2005: Straße 412/ Schiene: 5).

**Kostenvergleich:** Monatliche Gesamtkosten eines durchschnittlichen Pkws: 300–460 EUR; d. h. 26–46 Cent pro Kilometer; ein Kilometer im Fernverkehr der Bahn, 2. Klasse, 8–11 Cent.

Quellen: nach DB AG; Statistisches Bundesamt Verkehr aktuell 2002; 2006

**M 5.39 Umweltbewusstsein ist gut – Verhaltensänderung schwer**

Das gelernte Verhalten, die erworbenen Einstellungen prägen unser Handeln unbewusst. Sie wirken so stark, dass oft Entscheidungen, von denen wir meinen, dass wir sie bewusst fällen, vorher im Stammhirn getroffen wurden. In diesem Bereich des Gehirns ist gespeichert, was uns gut tut, womit wir im Großen und Ganzen bisher positiv zurecht kamen (das heißt nicht, dass es objektiv ein positives Verhalten ist). In erster Linie werden nur Vorschläge von dort an den Cortex (Gehirnrinde) weitergeleitet, die mit unseren bisherigen Gefühlen, Erfahrungen, Handlungen übereinstimmen.